



## EUROPÄISCHE KOMMISSION

Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit

Sozialer Dialog, soziale Rechte, Arbeitsbedingungen, Anpassung an den Wandel  
**Sozialer Dialog und Arbeitsbeziehungen**

### AUSSCHUSS FÜR DEN SEKTORALEN DIALOG IM STRASSENVERKEHR

## Sitzung des Ausschusses

18. November 2008

Protokoll (angenommen am 30. November 2009)

### 1. Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen: Den Vorsitz der Sitzung führt Herr Sugic (Arbeitnehmer).

### 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Ausschusssitzung (16. Oktober 2007)

Das Protokoll wird genehmigt.

### 3. Arbeitsprogramm

Die Parteien erörtern ihre Prioritäten für das Arbeitsprogramm anhand des gemeinsam ausgearbeiteten Entwurfs für das Arbeitsprogramm 2009-2010.

Die IRU ersucht um Aufnahme zusätzlicher Elemente in Absatz 1 Buchstabe c („for the European Investment Bank and other EU funding“ (*für die Europäische Investitionsbank und andere Finanzierungen*)) und Absatz 1 Buchstabe e („addressing problems and bottlenecks that occur both at the internal and the external borders of the EU“ (*Bewältigung von Problemen und Engpässen, die sowohl an den Innen- als auch an den Außengrenzen der EU auftreten*)). Die ETF stimmt den Vorschlägen zu, stellt aber klar, dass sie keine Fragen in Bezug auf Wochenendfahrverbote im Zusammenhang mit Rastplätzen diskutieren wird.

Bezüglich der Fahrerschulung betont die ETF, Tarifverhandlungen könnten ein Mittel zur Umsetzung der Europäischen Rechtsvorschriften sein und sollten nicht aus dem Tätigkeitsbereich der Sozialpartner ausgeschlossen werden. Hinsichtlich des erwähnten Fahrermangels akzeptiert die Arbeitnehmerseite die Annahme nicht, dass sich aus der Richtlinie ergebende neue Verpflichtungen zu Fahrermangel führen würden; vielmehr gehe es um die allgemeine Verkehrssicherheit. Die IRU äußert die Sorge, dass die Richtlinie durch bürokratischen Aufwand Hindernisse schaffen könnte. Die Arbeitgeberseite möchte sich zunächst einmal auf die Umsetzung der Richtlinie konzentrieren und dann vielleicht 2010 Tarifverhandlungen thematisieren. Beide Seiten kommen letztendlich überein, „by national authorities“ (*durch die nationalen Behörden*)

in Absatz 3 Buchstabe a zu streichen und problemorientiert vorzugehen („Wo liegen die Probleme und wie können sie gelöst werden?“). Der Text von Absatz 3 Buchstabe b bleibt unverändert, und in Absatz 3 Buchstabe c wird „driver shortages (*Fahrermangel*)“ durch „the attractiveness of the sector to drivers and recruitment“ (*die Attraktivität des Sektors für Fahrer und die Personalbeschaffung*) ersetzt.

Außerdem wird vereinbart, Absatz 2 Buchstabe b zur Logistik zu kürzen, der jetzt folgendermaßen lauten soll: „The social partners should identify additional issues of mutual interest in logistics“ (*Die Sozialpartner sollten im Logistikbereich zusätzliche Fragen von gemeinsamem Interesse ermitteln*).

#### **4. Präsentation der ILO**

Herr Meletiou (ILO) stellt das Projekt „Strengthening the capacity of social partners in the road transport sector in Bulgaria and Romania to engage in effective and constructive social dialogue at international, national and enterprise level“ (*Stärkung der Kapazitäten der Sozialpartner im Straßenverkehrssektor in Bulgarien und Rumänien zur Beteiligung an einem wirksamen und konstruktiven sozialen Dialog auf internationaler, nationaler und betrieblicher Ebene*) und andere ILO-Aktivitäten im Bereich Straßenverkehr vor (siehe Folienpräsentation). Das Projekt wird aus der Haushaltslinie 04 03 03 01 „Arbeitsbeziehungen und sozialer Dialog“ finanziert und in Partnerschaft mit der IRU und der ETF durchgeführt. Die Sozialpartner begrüßen das Projekt sehr.

#### **5. Informationen der GD TREN**

Herr Schmidt (GD TREN) stellt den Vorschlag der Kommission zur Änderung der Richtlinie über Arbeitszeiten im Straßenverkehr vor. Zunächst erinnert er an die Vorgeschichte der Richtlinie 2002/15/EG zur Regelung der Arbeitszeit von Personen, die Fahrtätigkeiten im Bereich des Straßentransports ausüben, die dank eines Kompromisses erlassen wurde, der dazu führte, dass selbständige Kraftfahrer bis März 2009 aus dem Geltungsbereich der Richtlinie ausgeschlossen wurden<sup>1</sup>. Er informiert die Teilnehmer über den Bericht und die Folgenabschätzung der Kommission und über die Einzelheiten der Vorschläge der Kommission.

Die ETF unterstreicht, sie habe, da der Vorschlag sich auch auf Artikel 137 Absatz 2 EG-Vertrag stütze, eine angemessene Anhörung der Sozialpartner gemäß Artikel 138 (zusätzlich zu der Anhörung im Rahmen der Studie für die Kommission) erwartet. Der Vertreter der Kommission nimmt diese institutionelle Anmerkung zur Kenntnis. Die Arbeitnehmervertreter kündigen eine schriftliche Stellungnahme zu diesem Vorschlag an. Sie stellen außerdem die Frage, wie eine ernsthafte Bekämpfung von Wettbewerbsverzerrungen durch scheinselfständige Kraftfahrer ohne Einbeziehung von Fahrzeugen mit einem Gewicht unter 3,5 Tonnen möglich sein könne. Nach Auffassung der GD TREN entspricht dieses Gewicht allgemein der im gewerblichen Güterverkehr üblichen Fahrzeuggröße. Dennoch werde im nächsten Jahr eine Studie zu einem möglichen neuen Schwellenwert durchgeführt. Die IRU fragt, wie die Situation in Bezug auf selbständige Kraftfahrer ab März 2009 aussehe, da der neue Vorschlag bis dahin voraussichtlich nicht angenommen werde. Diesbezüglich erklärt Herr Schmidt, die Entscheidung über das Vorgehen in dieser Angelegenheit liege im Ermessen der Kommission.

---

<sup>1</sup> Siehe Begründung zum Vorschlag KOM(2008) 650 endgültig vom 15.10.2008.

## 6. Verschiedenes

Der Kommissionsvertreter gibt den Sitzungsplan für 2009 bekannt. Vorläufig sind folgende Sitzungstermine vorgesehen (**die Termine sind im Einzelnen noch zu bestätigen**): 12.2. (bestätigt), 24.3., 30.4., 2.7., 5.10., 30.11. (Vollsitzung) und 15.12.

*Annex: List of participants 18.11.2008*

<p><u>Employers</u></p> <p>Ms Antignac (AFTRI)          Mr Bundgaard (DB-DK)          Mr Causse (FNTR)          Mr Csányi (MKFE)          Mr Dekindt (UITP)          Mr Gentze (BGL)          Mr Henry (FNTV)          Mr Larsen (DTL)          Mr Madsen (DTL)          Mr Mannaerts (FBAA)          Mr Medved (CESMAD)          Mr Nielsen (IRU)          Ms Pogonowska (ZMPD)          Mr Riberio de Campos (ANTRAM)          Mr Runia (KNV)          Mr Viccars (IRU)          Mr Yarsley (FTA)</p>	<p><u>Workers</u></p> <p>Mr Benjamins (FNV Bondgenoten)          Ms Chaffart (ETF)          Mr García Revuelta (FCT - CC.OO.)          Ms Heinisch (ETF)          Ms Kapitanffy (KMSZ)          Ms Klementova (OSD)          Ms König (Kommunal)          Mr Kokoska (OSD)          Ms Kostova (FTTUB)          Ms Malinowska (LTWF)          Mr Parrillo (CSC TRANSCOM)          Ms Petrova (FTTUB)          Mr Sandholm (Kommunal))          Mr Schönauer (VIDA)          Mr Smidt (3F)          Mr Sugic (CFDT)          Ms Tilling (ETF)          Mr Varga (KMSZ)          Ms Volkers (ver.di)</p>
<p><u>European Commission</u></p> <p>Ms Durst (DG EMPL/F.1)          Mr Pirkanniemi (DG TREN/E.1)          Mr Schmidt (DG TREN/E.1)          Mr Siebern-Thomas (DG EMPL/F.1)</p>	<p><u>Others</u></p> <p>Mr Meletiou (ILO)</p>